

Selbstständiger Antrag von Abgeordneten (§ 21 GeoLT)

eingbracht am 12.06.2026, 09:55:22

Landtagsabgeordnete(r): LTAbg. Veronika Nitsche, MBA (Grüne), LTAbg. Lambert Schönleitner (Grüne), LTAbg. Sandra Krautwaschl (Grüne)

Fraktion(en): Grüne

Zuständiger Ausschuss: Bildung

Regierungsmitglied(er): Landesrat Mag. Stefan Hermann, MBL

Betreff:

Hitzeschutz für Kindergärten und Schulen – Klimafitte Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für die Steiermark

Die Klimakrise ist längst in den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen der Steiermark angekommen. Bereits im späten Frühjahr und zu Beginn des Sommers werden in vielen Klassen-, Gruppen- und Aufenthaltsräumen Temperaturen erreicht, die konzentriertes Lernen, qualitätsvolle pädagogische Arbeit und gesundes Aufwachsen erheblich beeinträchtigen. Die Zahl der Hitzetage nimmt kontinuierlich zu und verlagert sich zunehmend in jene Monate, in denen Schulen und Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen regulär in Betrieb sind.

Unter diesen Bedingungen leiden Kinder, Jugendliche und Pädagog:innen gleichermaßen. Hohe Raumtemperaturen führen zu Konzentrationsschwierigkeiten, Erschöpfung, Kopfschmerzen und einer verminderten Leistungsfähigkeit. Besonders betroffen sind Kinder, die aufgrund ihres Alters oder gesundheitlicher Voraussetzungen sensibler auf Hitze reagieren. Gleichzeitig wird die tägliche Arbeit von Pädagog:innen und Betreuungspersonal zunehmend erschwert.

Aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass die thermische Belastung in Bildungsgebäuden nicht nur das Wohlbefinden beeinträchtigt, sondern auch negative Auswirkungen auf Lernerfolg und Bildungsqualität hat. Angesichts der fortschreitenden Erderhitzung ist daher davon auszugehen, dass sich die Situation ohne wirksame Gegenmaßnahmen weiter verschärfen wird.

Besonders problematisch ist, dass zahlreiche Schul- und Kindergartenstandorte nach wie vor über keinen ausreichenden Sonnenschutz verfügen. Defekte oder fehlende Außenjalousien, unzureichende Verschattung von Fensterflächen, versiegelte Außenbereiche sowie mangelnde Begrünung führen dazu, dass sich Gebäude und Freiflächen massiv aufheizen. Gleichzeitig fehlen vielfach langfristige Strategien, um bestehende Gebäude an die klimatischen Herausforderungen anzupassen.

Es braucht daher einen systematischen und wissenschaftlich fundierten Ansatz für den Hitzeschutz in steirischen Schulen und Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen. Neben kurzfristig wirksamen Maßnahmen sind langfristige Investitionen in klimafitte Infrastruktur erforderlich. Ziel muss es sein, allen Kindern und Jugendlichen sowie den Beschäftigten gesunde, sichere und lernförderliche Rahmenbedingungen zu gewährleisten.

Es wird daher der

Antrag

gestellt:

Der Landtag wolle beschließen:

Die Steiermärkische Landesregierung wird aufgefordert,

1. einen umfassenden steirischen Hitzeschutzplan für Schulen und Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen zu erarbeiten und dem Landtag vorzulegen, mit dem Ziel, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen schrittweise klimafit und hitzeresilient zu gestalten;
2. eine landesweite Bestandsaufnahme der thermischen Belastung an Schulen und Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen durchzuführen und auf dieser Grundlage einen nachvollziehbaren Prioritätenplan für Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen zu erstellen;
3. sicherzustellen, dass an allen betroffenen Standorten funktionierende außenliegende Beschattungssysteme vorhanden sind und bestehende Anlagen zeitnah instandgesetzt werden;
4. die Entsiegelung und Begrünung von Schulhöfen, Kindergartenfreiflächen, Fassaden und Dächern sowie die Umsetzung von Schwammstadt-Prinzipien und anderen naturbasierten Kühlungsmaßnahmen gezielt zu fördern;
5. den sommerlichen Hitzeschutz als verbindliches Planungsziel bei Neubauten, Erweiterungen und Sanierungen von Schulen und Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen zu verankern und dabei insbesondere passive Kühlungssysteme, Bauteilaktivierung, thermische Sanierung sowie klimafitte Bauweisen zu berücksichtigen;
6. einen Praxisleitfaden für Schulen und Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen zu erarbeiten, der organisatorische und pädagogische Maßnahmen zur Reduktion von Hitzebelastungen im Alltag zusammenfasst.

Unterschrift(en):

LTAvg. Veronika Nitsche, MBA (Grüne), LTAvg. Lambert Schönleitner (Grüne), LTAvg. Sandra Krautwaschl (Grüne)